

Fussball, 3. Liga

Tägerig verpatzt Auftakt

1:4 verliert der FC Tägerig im ersten Spiel gegen Niederlenz. Beim ersatzgeschwächten jungen Tägiger Team fehlte es (noch) an allen Ecken und Enden. Dabei fing es gut an für das Fischer-Team: Bereits nach drei Minuten gewann Sinanaj einen Zweikampf im Sturm, der Ball kam zu Himaj, welcher wuchtig zum 0:1 einschoss. Nur eine Viertelstunde später aber folgte bereits der Ausgleich. Nach einem Eckball von links an den kurzen Pfosten konnte Nico Schmid ausgleichen, die Tägiger Abwehr war zu wenig aufmerksam.

In der Folge drückte Niederlenz dem Spiel immer mehr den Stempel auf. Tägerig war ständig mit Abwehrarbeiten durch meist lange Bälle beschäftigt. Tägerig war zu wenig kompakt. Schmid konnte alleine auf Tägerig-Goalie Staubli losziehen, der junge B-Junior wehrte bravurös ab.

In der 35. Minute konnte sich Schäfer nur noch mit einem Foul im Strafraum behelfen, den Elfer aber schoss Stazic über das Tor, und so blieb es beim schmeichelhaften Pausenremis.

Junger Goalie Staubli der einzige Lichtblick

Nur kurz nach der Pause ging Niederlenz dann eher glücklich in Führung. Eine Flanke durch Schmid wurde immer länger und landete in der weiten Torecke – 2:1. Tägerig spielte weiterhin unkonzentriert und konnte nichts entgegensetzen, obwohl die Niederlenzer Defensive zu knacken gewesen wäre. So konnte Stazic in der 64. Minute nach einem Pfostenabpraller sowie zehn Minuten vor Schluss nach einer Flanke noch auf 4:1 erhöhen.

Wenn es einen Lichtblick auf Tägiger Seite gab, war es die Leistung des jungen Goalies Staubli. An ihm lag es nicht, dass Tägerig an diesem Tag chancenlos war. «Die Lauf- und Einsatzbereitschaft hat gefehlt, obwohl es im Training jeweils funktioniert», konstatierte ein geknickter Trainer Urs Fischer nach dem Spiel. --aha

Nach dem erfolgreichen Aufstieg in die 2. Liga traf die Wohler U23 in Rothrist auf eine stark auftretende Mannschaft, die den Freiamtern den Saisonstart erschwerte.

In der Anfangsphase spielten beide Teams eher verhalten und die Anspannung war förmlich zu spüren. Erst nach 14 Minuten zeigte Stankovic, was die Wohler Jungtruppe so gefährlich macht. Mit seinem Lattenknaller versetzte der Mittelfeldspieler die 150 Zuschauer erstmals ins Staunen.

Es waren aber vor allem die Gastgeber, die das Spiel mehr und mehr in die Hand nahmen. Die kompakt und aggressiv auftretende Heimmannschaft stand gut, sodass die Wohler kaum Platz für ihr berüchtigtes Kurzpassspiel hatten und sich so nur wenige Chancen zum Torabschluss erspielen konnten. In der 18. Minute erzielte der FC Rothrist dann das überraschende 1:0. Della Portas leicht abgelenkter Freistoss aus 30 Metern wurde plötzlich zum gefährlichen Schuss und passte genau. Trotz guter Reaktion konnte Torhüter Fischer den Ball nicht mehr erreichen.

Wohler U23 vergibt Chancen gleich reihenweise

Viele Fehlpässe in der Wohler Hälfte machten ein gutes Aufbauspiel unmöglich. Nach 24 Minuten hatte Shtufi den Ausgleich auf dem Fuss. Drei Meter vor dem Tor traf er den Ball unglücklich, sodass Rothrists Torwart den Ball abwehren konnte. In der 37. Minute folgte der wohl schönste Spielzug dieses doch eher schwerfälligen Spiels. Haxha wurde aus der zweiten Reihe angespielt und lancierte Akyol, der sich in der Gefahrenzone befand. Wohlens Flügelläufer liess die Chance jedoch ungenutzt.



Wohlens Neuzugang Raphael Peterhans: Er übernahm in der 89. Minute bei seinem ersten Einsatz die Verantwortung und traf vom Elfmeterpunkt zum Remis. Bild: fru

Trotzdem schien der Knoten gelöst zu sein und die U23 nahm das Spieldiktat in die Hand. In der Folge erspielten sich die Gäste Chancen im Minutentakt. Vor dem Tor liessen Effizienz, Präzision und Kaltblütigkeit jedoch zu wünschen übrig. Enttäuscht über die Chancenauswertung ging es mit einem 1:0-Rückstand in die Kabine.

Nach dem Seitenwechsel gestaltete sich das Spiel dynamischer und mit etwas mehr Tempo. Auch nahmen Hektik und Aggressivität zu. Die ersten nennenswerten, aber trotzdem eher ungefährlichen Torraumszenen nach dem Halbzeitpfeiff ergaben sich für den FC Rothrist. Immer wieder fiel es durch gute Standardsituationen auf.

Neuzugang Peterhans sichert den ersten Punkt

Die mehr oder weniger ausgeglichene Partie nahm erst in der 76. Minute wieder an Attraktivität zu. Giampas herrlich getretene Flanke landete beim völlig vergessenen Haxha, der mit seinem Kopfball nur knapp verfehlte. Auch Passerinis Kopfball und Haxhas Volleyabnahme konnten den Spielstand nicht verändern.

Das Spiel blieb hektisch. Die Diskussionen mit dem Schiedsrichter und die zu aggressiven und gefährlichen Fouls hatten insgesamt zehn Gelbe Karten zur Folge. Nun ging die Hektik auch in die Zuschauerreihen über und es wurde ziemlich laut und unruhig auf dem Platz. Zwei Minuten vor dem Schlusspfeiff wurde es nochmals brenzlich. Wohlens Angreifer wurde im gegnerischen Strafraum von den Beinen geholt. Der Kampfgeist der Freiamter wurde durch einen Penalty belohnt, der von Neuzugang Peterhans ausgeführt und souverän in die linke Ecke versenkt wurde (1:1). Der erste Punkt war für Wohlens U23 in der 2. Liga in extremis im Trockenem. --ms

Auftaktniederlage für Jungtruppe

Fussball, 2. Liga: FC Sarmenstorf – FC Suhr 0:2 (0:1)

Mit dem FC Suhr gewann das bessere Team das Startspiel und die junge Sarmenstorfer Elf bekam ein erstes Mal den Zweitligarhythmus zu spüren.

Die Vorzeichen zu diesem Startspiel standen beim FCS ziemlich schlecht. Durch die Sperren dreier Stammspieler sowie die Verletzten und abwesenden Spieler stand eine komplett neu formierte Mannschaft auf dem Feld. Eigene 16- und 17-jährige Junioren standen so plötzlich vor ihrem 2.-Liga-Debüt.

Sarmenstorf zu nervös

Unter diesen Umständen war es nicht verwunderlich, dass die routiniertere Mannschaft, der FC Suhr, das Spieldiktat übernahm. Angeführt vom Ex-Aarauer Melunovic lancierten sie von Beginn weg gefährliche Angriffe Richtung Sarmenstorfer Tor. Die junge Sarmenstorfer Mannschaft konnte ihre Nervosität nicht ablegen und machte sich mit vielen Zuspießfehlern im Mittelfeld das Leben zusätzlich schwer.

Nach einem Ballverlust im Mittelfeld tauchte in der siebten Minute Bayazi plötzlich alleine vor Torhüter Keusch auf, doch dieser klärte mit einer gekonnten Fussabwehr. Eine ähnliche Situation führte in der 20. Minute zur Gästeführung. Wieder tauchte Bayazi allein vor Keusch auf. Diesmal behielt er die Nerven und brachte sein Team mit einem Heber 0:1 in Front.

Goalie Keusch verhindert Schlimmeres

Die Freiamter Reaktion des Heimteams blieb aus. Der FC Suhr war abgeklärter und meist einen Schritt



Anderer Rhythmus: Das junge Rumpfteam von Sarmenstorf agierte beim ersten Auftritt in der 2. Liga noch zu nervös und machte sich das Leben schwer. Bild: Roland Jaus

schneller am Ball. Nochmals konnte sich Torhüter Keusch auszeichnen, als er einen Flatterball von Melunovic nur knapp über die Latte lenken konnte. Es dauerte bis zur 40. Minute, bis auch Sarmenstorf einmal gefährlich vor dem Gästetor aufkreuzte. Der Schuss von Frey verpasste jedoch das Tor knapp. Die Pausenführung der Gäste ging in Ordnung und man war gespannt auf das Aufbäumen des Aufsteigers. Vergeblich.

Der FC Suhr war das spielbestimmende Team und stand einer Resultaterhöhung näher als die Einheimischen dem Ausgleich. Wiederum brachten unnötige Ballverluste Sarmenstorf in Bedrängnis. Maloki konnte jedoch allein vor Keusch daraus vorerst keinen Profit schlagen. Je länger der knappe Spielstand blieb, umso grösser wurde die Freiamter Chance, mit einem Exploit doch nochmals ins Spiel zu finden.

Sarmenstorf riskiert vergeblich

Genau in jener Phase, als Suhr etwas nervös wurde und die Sarmenstorfer etwas mehr riskierten, fiel die Entscheidung. Polat düpierte die Freiamter Verteidigung und schoss seinen Alleingang mit einem Flachschiess in die kurze Ecke erfolgreich zum 0:2 ab. Bei einem Pfostenschuss hatte die Elf von Neo-Trainer Kurt Müller gar Glück, nicht höher in Rückstand zu geraten.

Die Einheimischen hatten nicht mehr die Kraft und die Mittel zu reagieren. Die Absenz so vieler Leistungsträger konnte einfach nicht kompensiert werden. Die Leistung der vielen jungen Spieler, die ihr Bestes gegeben haben, stimmen zuversichtlich und in Vollbesetzung wird mit dem FC Sarmenstorf auch in der 2. Liga zu rechnen sein. --fs

Mountainbike

Hägglinger auf dem Podest

Der vierte Lauf des Argovia-Geax-Fischer-Cups fand in Titteren statt. In der Kategorie Hard waren für das MTB Racing Team vier Fahrer und Fahrerinnen am Start. Jan Fergg fuhr ein gutes Rennen, er verpasste den Sprung auf das Podest nur knapp, er wurde Vierter. Besser erging es Nina Rickenbach, sie konnte das Rennen auf dem zweiten Platz beenden. Auch Sonja Schmid kämpfte hart und verpasste den dritten Platz nur um 18 Sekunden. Tina Siegrist platzierte sich hinter ihrer Teamkollegin auf dem fünften Platz.

Mehrere Kategorien, mehrere Podestplätze

Mit zunehmenden Regenfällen wurde die Strecke rutschig und anspruchsvoller zu befahren. Michelle Andres konnte sich gleich nach der Startrunde vom Feld absetzen und gab die Führung bis zum Schluss nicht mehr ab. Jasmin Hofer fuhr ein konstantes Rennen und wurde Sechste. Nadja Furlan beendete das Rennen auf dem 8. Platz, gefolgt von Chantal Rey.

Auch in der Kategorie Mega Knaben standen drei Biker aus Hägglingen am Start. Cédric Gauch führte die Hägglinger an und wurde 13. Nils Kees fuhr sein erstes Rennen überhaupt und kämpfte tapfer bis zum Schluss. Er wurde mit dem 15. Platz belohnt, gefolgt von Pascal Stössel.

Das Feld der Kategorie Rock Mädchen wurde von den Hägglinger Fahrerinnen dominiert. Sarina Marti landete den dritten Sieg in Serie, gefolgt von Anne-Sophie Pederiva auf dem zweiten und Svenja Geissmann auf dem vierten Platz. Bei den Kleinsten stand Muriel Geissmann am Start. Sie wurde Dritte. Von den Hägglinger Frauen belegte Fabienne Andres hinter der U23-Schweizer-Meisterin den dritten Platz, gefolgt von Jil Saxer. --zg